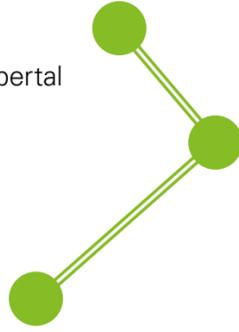
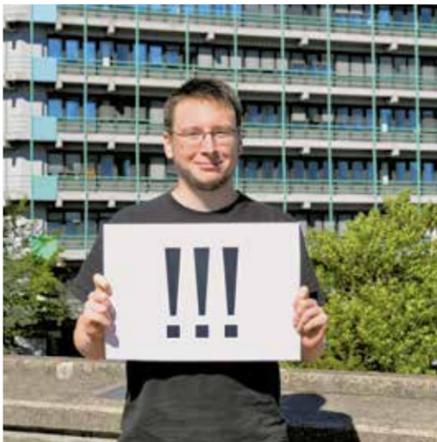




Erstsemesterzeitung der
Bergischen Universität Wuppertal
2018/2019



BERGZEIT



Das Titelseiten-
„Who is who“

HERZ: Liebe interdisziplinär – Tim studiert Verkehrswirtschaftsingenieurwesen, Frederike Soziologie.
-LICH: Julia und Christoph, beide studieren Sicherheitstechnik.
WILLKOMMEN: Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch
AN: Annika und Lisa-Marie studieren Mathe und Germanistik für die Grundschule sowie Anglistik.
DER: Rosi Ritter, Thomas Göttlinger und Elena Steinborn sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Molekulare Pflanzenforschung/Pflanzenbiochemie.
BERGISCHE: Sylva Höhne ist Mitarbeiterin in der Universitätsbibliothek.
UNIVERSITÄT: Theresa, Elisabeth und Katharina sind Mitarbeiterinnen bei den UniServices Transfer und Marketing.
WUPPERTAL: Ramona Manni ist Köchin beim Hochschul-Sozialwerk.
!!!: Manfred studiert Mathe und Physik.
WIR: Wolfgang und Gundi Langensiepen vom Uni-Kiosk am Haupteingang.
WÜNSCHEN: Saptarshi studiert Computer Simulation in Science.
ALLEN: Dr. Christine Hummel, Diana Bartnik und Max Hüwel von der Zentralen Studienberatung.
ERST-: Noah, zukünftiger Teilnehmer der Uni-Kinderfreizeiten, die vom Gleichstellungsbüro organisiert werden.
SEMESTERN: Egon Eldring, Frank Abé, Roswitha Maria Gott und Stevan Wabli sind Seniorenstudierende.
EINEN: Ronan Stäudle ist AStA-Vorsitzender, Hong-Nhi Nguyen AStA-Veranstaltungsreferentin.
GUTEN: Gaststudierende und Buddies von „In Touch-Wuppertal“, dem Studienprogramm für Geflüchtete.
START: Das Team vom UniSport
INS: Dr. Thomas Meisehen und Qiuyu Chen forschen am Institut für Atmosphären- und Umweltforschung.
STUDIUM: Prof. Dr.-Ing. Anke Kahl (Sicherheitstechnik/Arbeitstechnik)
DAUMEN HOCH: Die Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung



A *_wie App*

Mit der Campus App sind alle wichtigen Informationen einschließlich Campus Navi gleich auf dem Smartphone verfügbar.
 → mehr dazu auf S. 4



_wie AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die politische Vertretung der Studierenden. Er bietet u. a. kostenlose Rechts-, BAföG- und Sozialberatung und verhandelt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr über das Semesterticket. → www.asta-wuppertal.de

_wie Auslandsaufenthalt

Ob im Ausland studieren, eine Summer School besuchen oder ein Praktikum machen – Studierende, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, werden durch das Akademische Auslandsamt unterstützt. Es berät, vermittelt und gibt Tipps zur Finanzierung.
 → mehr dazu auf S. 11



_wie Beschwerdestelle

Eine Universität ist groß, da gibt es an der einen oder anderen Ecke auch mal Schwierigkeiten. Hier hilft der UniService QSL (Qualität in Studium und Lehre) mit seiner Beschwerdestelle. → mehr dazu auf S. 10



_wie Chor & Orchester

Im UNI Chor und im UNI Orchester sind musikalische Studierende und Beschäftigte aktiv. Regelmäßig treten die beiden Ensembles auf, zum Beispiel in der Veranstaltungsreihe UNIKONZERT.
 → www.chor.uni-wuppertal.de
 → www.konzerte.uni-wuppertal.de

_wie Career Service

Der Career Service ist die Schnittstelle zwischen Uni und Arbeitswelt. Er hilft, den passenden Beruf zu finden und vermittelt Kontakte zu Arbeitgebern bzgl. Praktika, Werkverträgen, und Abschlussarbeiten.
 → www.transfer.uni-wuppertal.de/career-service



_wie Doktorarbeit

Wer darüber nachdenkt, eine Doktorarbeit zu schreiben, kann sich an das Zentrum für Graduiertenstudien wenden. Das ZGS berät, bietet Workshops und Kurse an und fördert den interdisziplinären Austausch sowie die Vernetzung Promovierender.
 → www.zgs.uni-wuppertal.de

E

_wie Essen

Für das Essen auf dem Campus ist das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW) zuständig. „Nervennahrung“ gibt es in zehn Mensen und Cafeterien an sechs Standorten. Familie Langensiepen betreibt außerdem den Uni-Kiosk direkt am Haupteingang auf dem Campus Griffenberg.
 → mehr zum HSW auf S. 5

F

_wie Fachschaft

Die Fachschaft ist die studentische Interessenvertretung auf Fächerebene. Studierende bekommen dort praktische Tipps zum Studium. In ihren Büros sind die Fachschaftler für ihre Kommilitonen während der Sprechzeiten persönlich und telefonisch erreichbar.

_wie finanzielle Förderung

Studieren ohne finanzielle Sorgen – kein Ding der Unmöglichkeit. Das Hochschul-Sozialwerk ist zuständig bei Fragen zu BAföG, Studiendarlehen und Beihilfen. Außerdem gibt es zahlreiche Stipendienprogramme und -geber. → mehr dazu auf S. 4



_wie Gasthörer

Die Uni Wuppertal steht nicht nur Studierenden offen: Interessierte können als Gasthörer an Veranstaltungen teilnehmen. Seit 2015 haben auch Geflüchtete durch das Programm „In Touch Wuppertal“ die Möglichkeit, als Gasthörer kostenfrei Veranstaltungen zu besuchen. Außerdem können sich Seniorinnen und Senioren im Rahmen des „Studiiums für Ältere“ sechs Semester lang wissenschaftlich weiterbilden.
 → www.zwb.uni-wuppertal.de

H

_wie Hochschulsport
 Der Hochschulsport bringt die Bergische Universität in Bewegung. Von Aerobic bis Zumba* – Studierende und Beschäftigte können an Kursen in mehr als 60 Sportarten teilnehmen. Außerdem betreibt der Hochschulsport das Fitnesscenter BergWerk.
 → mehr dazu auf S. 5

i

_wie Infos über die Uni

Wer sich über die Uni Wuppertal informieren will, kann dies auf vielen Wegen tun. Aktuelle Meldungen gibt es auf dem Facebook- und Instagram-Profil, in der Campus-App sowie auf der Webseite der Pressestelle. Außerdem bringt die Bergische Universität regelmäßig die Semesterzeitung BERGZEIT und das Forschungsmagazin OUTPUT heraus. Nachrichten, Termine und Serviceangebote werden auch auf den Uni-Bildschirmen präsentiert.
 → www.presse.uni-wuppertal.de

_wie Internet, E-Mail & Co.

Studierende der Bergischen Universität können viele organisatorische Dinge online erledigen. Bei WUSEL werden z. B. das Vorlesungsverzeichnis, die Studienbescheinigung und das Semesterticket bereitgestellt. Für alle anderen Fragen in Sachen IT ist das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) zuständig. Es bietet u. a. eine Benutzerberatung an, sorgt für WLAN, betreut ein Softwareportal und kümmert sich um die E-Learning-Plattform Moodle.
 → mehr dazu auf S. 4

_wie Inklusion

Die Beratungsstelle zur Inklusion ist Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Hauptaufgabe sind die Beratung und Unterstützung Studierender und Studieninteressierter bei Fragen und Problemen, die während des Studiums auftreten können. → www.inklusion.uni-wuppertal.de

J

_wie Jobs

Studierende auf (Neben-)Jobsuche werden im Jobportal der Bergischen Uni fündig. Oder in den Fakultäten und Einrichtungen: Mehr als 1100 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte arbeiteten dort im vergangenen Jahr. → www.zwb.uni-wuppertal.de

IMPRESSUM
BERGZEIT

Sonderausgabe für Erstsemester
Wintersemester 2018/2019

Redaktion

Dr. Maren Wagner, Stefanie Bergel,
Katja Bischof, Karsten Kukulies,
Friederike von Heyden
0202/439-3047
presse@uni-wuppertal.de
Satz & Layout
Friederike von Heyden, Tania Stiller,
Nanny Exler

Auflage

5000 Stück

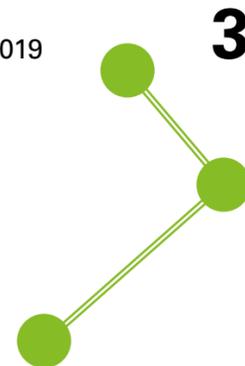
Druck

MegaDruck.de GmbH, Westerstede
Redaktionsschluss
9. August 2018



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Universitätskommunikation
Gaufstraße 20
42119 Wuppertal



K

_wie Kinderbetreuung

Die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie ist für viele Studierende und Beschäftigte eine tägliche Herausforderung. Hilfestellungen bietet die Bergische Universität mit diversen Service-Dienstleistungen. So gibt es etwa das Familienbüro, eine Babysitterbörse, Stillräume, einen Eltern-Kind-Lernraum und mobile Spielkisten. → www.gleichstellung.uni-wuppertal.de/work-life-balance ♥

L

_wie Lehramt

Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an der Bergischen Universität findet nicht nur im Hörsaal statt. Wichtige Praxiserfahrung können Lehramtsstudierende auch in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Initiativen und Vereinen sammeln, wie dem Kinderhaus Luise Winnacker e.V. → www.isl.uni-wuppertal.de

M

_wie Mentorinnen und Mentoren

Aller Anfang ist schwer, und sich an einer so großen Hochschule zurechtzufinden, ist nicht für jeden leicht. Den Studienanfängerinnen und -anfängern werden deshalb in einigen Fakultäten im ersten Jahr Mentoren zur Seite gestellt, die ihnen den Einstieg erleichtern.

N

_wie NRW-Semesterticket

Mit dem Semesterbeitrag bezahlen Studierende auch einen sogenannten Mobilitätsbeitrag und dürfen dafür mit dem öffentlichen Personennahverkehr in ganz NRW und sogar bis nach Venlo reisen.



_wie Orientierungswoche

In der Orientierungswoche, der Welcome Week, begrüßt die Bergische Universität ihre Studienanfängerinnen und -anfänger mit zahlreichen Einführungsveranstaltungen. Die einzelnen Fächer bieten darüber hinaus verschiedene Workshops an, z. B. Orientierung in der Universität, Erläuterung der Prüfungsordnung und Erstellung eines Stundenplans. → www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart

pPP

_wie psychologische Beratung

Prüfungsangst? Stress? Konflikte mit Freunden oder Familie? Wer persönliche Probleme hat, kann sich an die Psychologische Beratung der Zentralen Studienberatung (ZSB) wenden. In Sprechstunden, Einzelberatungen und Workshops helfen die Psychologinnen und Psychologen weiter. → *mehr zur ZSB auf S. 9*

_wie Prüfungsamt

Fragen rund um Prüfungen klärt das Zentrale Prüfungsamt (ZPA). Das Team berät Studierende und Lehrende, bereitet Anmeldeverfahren vor, kümmert sich um Zulassungen, erfasst Prüfungsergebnisse und stellt Zeugnisse aus. → *mehr dazu auf S. 9*

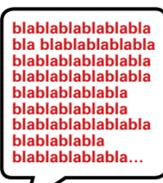
_wie Preise

Den „Lehrlöwen“ verleiht die Wuppertaler Uni an Dozentinnen und Dozenten für engagierte Lehre. Und den „Weltlöwen“ gibt es für besonderes Engagement zur Internationalisierung der Universität in Studium, Lehre sowie Forschung. Die Freunde und Alumni der Bergischen Universität (FABU) vergeben jährlich mehrere Tausend Euro an Absolventen mit herausragenden Abschlussarbeiten. → www.fabu.uni-wuppertal.de



_wie Qualität

Die Meinung der Studierenden zählt! Deshalb führt die Bergische Universität regelmäßig Befragungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und zu Studiengängen durch. Studierende sollen dabei die Studienbedingungen bewerten. Die Ergebnisse sind Basis für die Weiterentwicklung von Studium und Lehre. → www.qsl.uni-wuppertal.de



R

_wie Reden lernen ohne Stress

Referate vortragen, sich in Seminaren beteiligen, Sprechstunden besuchen – hört sich einfach an, ist aber für viele schwierig. Abhilfe schafft das Seminar „Reden lernen ohne Stress“ der ZSB. Auch Workshops wie „Lernen zu lernen“ und „Schluss mit dem ewigen Aufschieben“ helfen Studierenden durchs Studium. → www.zsb.uni-wuppertal.de

S

_wie Studieneingangsphase

Mit dem Projekt „Die Studieneingangsphase“ unterstützt die Wuppertaler Uni ihre Studierenden bei den ersten Schritten an der Hochschule. In Kleingruppen, Mathematik- und Schreibwerkstätten sowie Praxisforen wird der Übergang von der Schule in die Uni durch Beschäftigte sowie Tutorinnen und Tutoren begleitet und erleichtert. → *mehr dazu auf S. 4*

_wie Sprachen lernen

Ob Japanisch, Schwedisch oder Türkisch – unbekannte Sprachen können Studierende beim Sprachlehrinstitut kennenlernen. Dort gibt es Kurse zu Fremd- und Fachsprachen sowie Deutsch als Fremdsprache. → www.sli.uni-wuppertal.de

T

_wie Tutorinnen und Tutoren

Tutoren sind Studierende in höheren Semestern, die ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen beim Lernen begleiten. Sie bieten Tutorien parallel zu Lehrveranstaltungen an, in denen die Inhalte weiter bearbeitet werden und das Wissen vertieft wird.

U

_wie Universitätsbibliothek

1,2 Millionen Bücher, rund 84.000 E-Books, über 26.000 E-Journals sowie 750 Arbeitsplätze machen die Unibibliothek zum zentralen Lern- und Arbeitsraum für Studierende. Dort gibt es auch Kurse, in denen man lernt, aus der Vielzahl der Bücher das Richtige zu finden oder wie eine Fernleihe funktioniert. Als öffentliche Bibliothek steht sie übrigens nicht nur Studierenden offen. → *mehr dazu auf S. 5*

_wie Unikollektion

Ob Hoodies, Kugelschreiber, Tassen oder Powerbanks – die Unikollektion bietet Mode und Accessoires rund um die Bergische Universität. Die Merchandising-Artikel gibt es im Uni-Shop (ME.03) oder online zu kaufen. → www.unishop-wuppertal.de



V

_wie Vorlesungsverzeichnis

Das Online-Vorlesungsverzeichnis ist eine der wichtigsten Info-Quellen für Studierende. Denn darin sind alle Veranstaltungen aufgeführt, die das jeweilige Fach anbietet. → www.wusel.uni-wuppertal.de

W

_wie Wohnen

In den 16 Wohnheimen des Hochschul-Sozialwerks können Studierende unihah und preiswert wohnen. Fast 1100 Plätze gibt es, weitere 132 werden zum Wintersemester 2018/19 bezugsfertig. Das HSW vermittelt zudem auch privaten Wohnraum. → *mehr auf S. 5*

Z

_wie Zentrale Einrichtungen

Diese Einrichtungen sollten Studierende kennen: die Zentrale Studienberatung (ZSB), die Unibibliothek, das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), das Sprachlehrinstitut (SLI) und den Hochschulsport.

Studieren mit Stipendium



„Keine finanziellen Sorgen während des Studiums“ und „eine tolle Anerkennung der bisherigen Studienleistungen“ – das bedeutet für zurzeit rund 120 Wuppertaler Studierende das **Deutschlandstipendium**. Mit **300 Euro monatlich** werden sie gefördert. „Es erleichtert den Stipendiaten nicht nur die Konzentration auf das Studium, sondern ist auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen zu anderen Studierenden, aber auch zu Unternehmen“, sagt Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre.

Das Deutschlandstipendium wird zur Hälfte finanziert aus Bundesmitteln, die andere Hälfte kommt von privaten Förderern – Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Rund 30 Institutionen und Unternehmen sind zurzeit als Förderer der Deutschlandstipendien an der Bergischen Uni aktiv. Sie bieten ihren Stipendiaten zudem Einblicke ins Arbeitsleben und zeigen berufliche Perspektiven auf.

Auch im Sommer 2019 werden sich Studierende der Bergischen Universität wieder um das Deutschlandstipendium bewerben können – und zwar Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger, die zum Wintersemester ihr Studium an der Bergischen Universität aufnehmen. Die Förderdauer

beläuft sich auf zwei Semester. Die Förderhöchstdauer richtet sich nach der Regelstudienzeit des jeweiligen Studiengangs. Der Stipendienantrag für das Förderjahr 2019/20 muss voraussichtlich bis Anfang September 2019 eingegangen sein.

Studierende können sich aber auch um ein **Stipendium der Studienstiftung** der Bergischen Universität bewerben. Die Studienstiftung vergibt Stipendien nach verschiedenen Vergabekriterien (u. a. an Studierende, die mindestens ein Jahr regulär an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind, das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in einem Studiengang noch keinen Abschluss erreicht haben, keine anderweitige finanzielle Förderung erhalten). Die Stipendienhöhe beträgt **bis zu 300 Euro pro Monat**, das Stipendium wird für bis zu einem Studienjahr gewährt. Bewerbungen für das Wintersemester 2019/20 sind voraussichtlich bis Anfang September 2019 möglich.

stipendien.uni-wuppertal.de

Das ZIM

Das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, kurz ZIM, ist die Zentrale Einrichtung der Bergischen Uni für Informationstechnik, Kommunikation und digitale Medien und bietet viele Services an, die den Start an der Universität erleichtern.

Account: Um die Angebote des ZIM nutzen zu können, müsst ihr erst euren ZIM-Account einrichten. Die hierfür benötigte PIN steht auf dem Anschreiben des Studierendensekretariats, das ihr zu Beginn eures Studiums zugeschickt bekommen habt.

Ausleihservice: In der Geräteausleihe des ZIM könnt ihr technisches Gerät für eurer Studium ausleihen. Zur Verfügung stehen digitale Audio- und Videoaufnahmegeräte, Notebooks, Beamer, iPads, VR-Equipment, u.v.m.

Benutzerberatung: Sie ist eure erste Anlaufstelle bei allen Fragen und Problemen rund um die ZIM-Dienste. Hier findet ihr die Geräteausleihe und bekommt Hilfe beim Einrichten von E-Mail, WLAN und Virenschutz.

Handbücher & E-Books: Im ZIM gibt es eine große Auswahl verschiedener Handbücher und E-Books, die ihr günstig bei der Benutzerberatung erwerben könnt.

E-Mail: Nach der Aktivierung des ZIM-Accounts wird die eigene Uni-E-Mail-Adresse freigeschaltet.

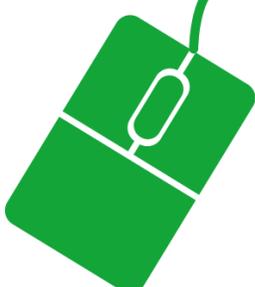
Schulungen & Kurse: Das E-Learning-Team des ZIM bietet Weiterbildungen in den Bereichen Informationstechnologie und Mediendidaktik an. Zur Auswahl stehen Seminare zur Informations- und Recherchekompetenz sowie zu Anwendersoftware für das wissenschaftliche Arbeiten. Außerdem sind zahlreiche Schulungsvideos über Lynda.com kostenfrei abrufbar.

Software: Über die ZIM-Homepage könnt ihr kostenlos das SOPHOS Antivirusprogramm laden. Außerdem gibt es günstige Lizenzen zu ausgewählten Anwendungsprogrammen.

Web-Anwendungen: Studierende haben Zugriff auf die Lernplattform Moodle, das E-Portfolio Mahara, die Groupware BSCW, das Kollaborationstool Etherpad, das Abstimmungssystem ARSnova und die Campuscloud sciebo.

WLAN: Das ZIM bietet auf dem Campus nahezu flächendeckend WLAN an. Einfach mit dem jeweiligen Gerät (Smartphone, Notebook, etc.) anmelden und lossurfen.

zim.uni-wuppertal.de



Die Campus App



Alle Infos über die Bergische Universität Wuppertal gibt es auch direkt aufs Handy. Die Campus App ist für **iOS und Android** verfügbar. Sie ist kostenlos erhältlich im App Store von Apple und bei Google Play (Stichwort „Universität Wuppertal“).

Über die Rubrik „Mein Studium“ könnt ihr eure **Stundenpläne bequem im Smartphone organisieren**. Dort steht euch auch die Funktion „Meine Noten“ mit Push-Benachrichtigung zur Verfügung, und die Uni-Online-Portale „mWUSEL“, „moodle“ und „Webmail“ sind verlinkt.

Die Kategorie **„Bibliothek“** ermöglicht eine schnelle, mobile Suche im Online-Katalog der Universitätsbibliothek und bietet eine Übersicht der Öffnungszeiten und Standorte.

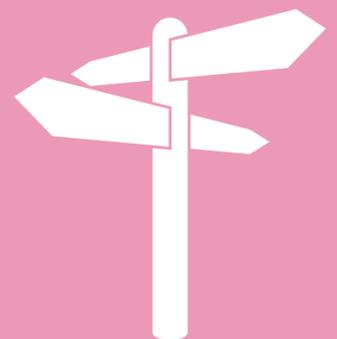
Wichtig für Uni-Neulinge ist das **„Campus Navi“** in der App, denn es zeigt schnell den richtigen Weg – an allen drei Uni-Standorten. Unter dem Menüpunkt „Barrierefrei“ werden außerdem alle Behindertentoiletten und -parkplätze aufgelistet.

Zusätzlich können in einer Unterfunktion freie Räume zum Lernen oder für Lehrveranstaltungen gesucht werden. Über die App sind auch die Kontaktdaten von Uni-Beschäftigten abrufbar sowie die Angebote des Uni-Shops.

Die Campus App gibt es auch für Amazon Echo und steht nun mit den ersten Funktionen für die **Sprachassistentin Alexa** zur Verfügung. Nutzerinnen und Nutzer können beispielsweise nach anstehenden Veranstaltungsterminen wie Konzerten, Tagungen oder Ringvorlesungen fragen oder sich die aktuellen News vorlesen lassen. Außerdem kennt Alexa allerhand Fakten rund um die Bergische Universität und den Speiseplan der Mensen und Cafeterien des Hochschul-Sozialwerks.

zim.uni-wuppertal.de/app

Die Studieneingangsphase



Der Wechsel an die Universität stellt alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger vor Herausforderungen. In der „0-Woche“ orientieren sich die „Erstis“ auf dem Campus, lernen Stundenpläne zu verstehen und knüpfen erste Kontakte. Sind sie damit bereits im Studium angekommen? Nicht ganz.

Tage später sitzen die Neuen in Vorlesungen, Seminaren und Übungen. Das Wissen der Lehrenden und der älteren Kommilitonen beeindruckt erst einmal. Die Inhalte der Vorlesung wirken noch hoch abstrakt. Übungszettel sind schwieriger zu lösen als gedacht. Das Lesen der Fachliteratur dauert gefühlt ewig. Es ist viel zu tun. Die Zeit wird knapp. Am Wochenende wird ein wenig gefeiert, doch nur noch mit schlechtem Gewissen. So muss der Einstieg in das Studium nicht aussehen!

„Die Studieneingangsphase“ bietet Unterstützung in vielen Fächern

Kleingruppen vermitteln Grundlagen des Fachs und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens. Praktisches Arbeiten dient dem Ausprobieren des Erlernten. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Arbeitsergebnissen. Der Vergleich mit den Kommilitonen hilft, den individuellen

Leistungsstand einzuschätzen. Auch Zeit- und Selbstmanagement sind wichtige Themen. Relevantes Schulwissen wird in Online-Self-Assessments getestet und in Online-Kursen aufgearbeitet.

Schreib- und Mathematikwerkstätten stellen Lernräume und -formate zur Verfügung, um fachliche Kernkompetenzen aus- und aufzubauen. Es gibt Raum für Arbeit in Kleinstgruppen, Beratung am Helpdesk, Mini-Kurse zu spezifischen Themen, bis hin zur Unterstützung bei der Klausurvorbereitung oder ersten Hausarbeiten.

Praxisforen bieten die Teilnahme an „Job-Talks“ und „Exkursionen“. Im Kontakt mit der Praxis wird deutlich, wie Wissenschaft zur Anwendung kommt. Reflektiert wird dabei, welche Kompetenzen hilfreich sind, um an der Formulierung und Lösung von spannenden Problemen in Studium und Beruf mitwirken zu können.

qpl.uni-wuppertal.de

Der Hochschulsport

Das Team vom Hochschulsport hilft weiter in Sachen Sport, Fitness, Entspannung und gesunde Ernährung. Mit über **60 Sportarten** bringt der Hochschulsport euren Alltag in Bewegung. Egal ob Ballverliebte, Fitnessverrückte oder Outdoorfans – für jeden ist das passende Angebot dabei. Außerdem sind die Sportstätten sehr zentral gelegen: Sie befinden sich direkt auf dem Campus Griffenberg oder in der Nähe der Wohnheime.

Die Schnupperwoche

Vom 15. bis zum 19. Oktober können alle Erstsemester viele Angebote kostenfrei testen: Von A wie Aerobic bis Z wie Zirkeltraining könnt ihr euch eure persönlichen Lieblingskurse und -sportarten zusammenstellen. Wenn ihr mal raus aus dem Alltag wollt, dann meldet euch für Exkursionen, wie zum Beispiel die Schneesportwoche an. Der offizielle Buchungsstart für die Kurse ist am Freitag, den 19. Oktober, um 14 Uhr.

Uni-Fitnesszentrum

Die perfekte Ergänzung oder auch Alternative zum Kursprogramm ist das uni-eigene Fitnesszentrum **BergWerk**, in dem ihr im Freihantel-, Functional- oder Cardiodbereich trainieren könnt. Es befindet sich direkt neben der Cafeteria Sport & Design in Gebäude I.

Dort erhalten Studierende Unterstützung von den Trainerinnen und Trainern sowie einen individuell zugeschnittenen Trainingsplan.

Aufgepasst: In der Erstsemester-Woche werden Schnupper-Coupons für ein kostenfreies Probetraining verteilt!

Healthy Campus

Angebote, Aktionen und Beratungen rund um das Thema „Healthy Campus“ bietet euch die Service- und Beratungsstelle **BUWbewegt!** in Gebäude K. Auch das Thema gesunde Ernährung kommt beim Hochschulsport nicht zu kurz: In der Hochschulsport-Lehrküche **BergHütte** gibt es viele Tipps zur gesunden und leckeren Ernährung im Uni-Alltag.

 hochschulsport.uni-wuppertal.de



Das Hochschul-Sozialwerk



Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW) ist an der Bergischen Uni in erster Linie für die Bereiche Essen und Trinken, Wohnen sowie Studienfinanzierung zuständig. 170 Beschäftigte kümmern sich um diese Kernaufgaben.

Essen und Trinken: Das HSW betreibt zehn Mensen und Cafeterien. Die Mensa auf dem Hauptcampus (ME.02) ist mit ca. 1000 Plätzen der größte Betrieb und bietet neben drei Komplett-Menüs einen Aktionscorner, eine Gemüse- und Salatbar sowie frische Pasta-Gerichte. In der Mensa finden auch Partys, Tagungen und Sonderveranstaltungen statt. Weitere Mensen gibt es auf dem Campus Freudenberg und am Haspel. Hinzu kommen die „Kneipe“ (ME.04) mit großem Biergarten und die C@feteria (ME.03) mit Kaffee- und Espresso-Bar, Front-Cooking sowie einem kleinen Verkaufsshop.

Wohnen: Das HSW bietet 1085 Plätze in fünf Wohnheimen an, meist in Einzelappartements, aber auch in modernen Wohngemeinschaften. Sie liegen fußläufig zur Universität und zur City, oder die Bushaltestelle ist gleich vor der Haustür. In den Mietkosten sind Internet, Kabelanschluss, Hausmeisterservice sowie Heizung, Strom und Wasser enthalten. Die Wohnheime wurden schon mehrfach prämiert, zuletzt mit der Auszeichnung „Vorbildliche

Bauten in Nordrhein-Westfalen 2015“. Bei der Online-Privatzimmervermittlung oder beim Programm „Wohnen: für Hilfe“ des HSW können Studierende ebenfalls fündig werden.

Studienfinanzierung: Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, Amt für Ausbildungsförderung, ist zuständig für die Beratung und Bearbeitung sämtlicher Studienfinanzierungsfragen der Studierenden. Dorthin wenden sich Studierende vor allem, wenn es um BAföG geht, oder wenn sie über ein Darlehen der Darlehenskasse der Studierendenwerke, einen Studienkredit der KfW, einen Bildungskredit oder eine Hilfe aus dem Sozialfonds des HSW nachdenken.

Neben den drei Kernaufgaben betätigt sich das HSW auch im kulturellen Bereich, betreut ausländische Studierende und tritt als Veranstalter und Caterer auf.

 hochschul-sozialwerk-wuppertal.de

Das Studienportal WUSEL



„WUSEL“ begleitet die Studierenden der Bergischen Uni durch ihr gesamtes Studium. Denn hinter der Abkürzung verbirgt sich das **„Wuppertaler Universitäts-Studierenden Online-Portal zur Elektronischen Unterstützung der Lehr- und Lernorganisation“**. Die dort verfügbaren Funktionen bieten den Studierenden eine Fülle von Informationsmöglichkeiten rund um ihr Studium.

So können sich die Studentinnen und Studenten anhand des Online-Vorlesungsverzeichnisses über die Lehrveranstaltungen ihrer Studiengänge fakultätsübergreifend informieren und sich ihren eigenen **Stundenplan zusammenstellen**. Sie können sich in Teilnehmerlisten zu Lehrveranstaltungen eintragen. In den meisten Fakultäten ist es sogar möglich, sich online zu eingeschränkt wiederholbaren Prüfungen anzumelden und Ergebnisse abzurufen.

Außerdem dient das Portal zum **Druck des Semestertickets, der BAföG- und Studienbescheinigung** sowie des sogenannten

„**Stamtblatts**“. Ebenfalls können Studentinnen und Studenten über WUSEL ihre persönlichen Daten (z. B. ihre Adresse) anpassen.

Jeder eingeschriebene Studierende mit einem aktiven Uni-Mail-Account kann WUSEL nutzen. Den Uni-Mail-Account aktiviert man durch das Setzen eines neuen persönlichen Passworts mit Hilfe der in den Einschreibungsunterlagen mitgeteilten PIN unter www.zim.uni-wuppertal.de/meinZIM/account.html. Benutzername und Passwort des Uni-Mail-Accounts sind zugleich Benutzername und Passwort in WUSEL.

Aus Sicherheitsgründen benötigt man für die Anmeldung zu Prüfungen in WUSEL zwingend eine TAN-Liste. Die erste TAN-Liste bekommen Studierende nach ihrer Einschreibung per Post zugeschickt. Folgelisten können über das Internet selbst erstellt werden.

 wusel.uni-wuppertal.de

Die Universitätsbibliothek

Für Hausarbeiten, zur Klausurvorbereitung oder zum Lernen während des Semesters – ein Besuch in der Universitätsbibliothek steht früher oder später für jeden neuen Studierenden auf dem Programm.

Um euch die erste Orientierung in der Bibliothek zu erleichtern, bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Bibliotheksdirektor Uwe Stadler allen Erstsemestern Führungen für Einsteiger an. Beantwortet werden Fragen wie „Wo bekomme ich meinen Bibliotheksausweis?“, „Wie leihe ich Bücher aus?“, „Welche Internetplätze kann ich nutzen, gibt

es WLAN?“ und „Wo stehen die Bücher, die ich brauche?“ Die Führungen finden zweimal täglich an folgenden Terminen statt:

16. Oktober, 14 Uhr

17. Oktober, 14 Uhr

18. Oktober, 14 Uhr

23. Oktober, 14 Uhr

24. Oktober, 14 Uhr

25. Oktober, 14 Uhr

Neben den Führungen gibt es auch regelmäßig Grundlagenkurse. Diese helfen euch bei der effektiven Nutzung der Bibliothek und ihrer Angebote. Besprochen werden Themen wie „Von der Literatursuche zum Buch: Katalogsuche leicht gemacht“ und „Elektronische Medien nutzen: E-Journals und E-Books“.

 bib.uni-wuppertal.de



Zeit- und Selbstmanagement

Machen ist wie wollen, nur krasser!

Mit dem Start ins Studium ändert sich Vieles. Spätestens jetzt ist man selbst für seinen Stundenplan zuständig, selbstständiges Lernen und Arbeiten sind der Normalfall. Daher ist es wichtig, zu wissen, wie man die eigene Zeit strukturieren kann und wie man auf Dauer am Ball bleibt. Hier einige Tipps und Strategien.



Unsere Autorin heißt Janina Zogass und studiert im Master Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Ich habe die Psychologin Aline Gebele von der Zentralen Studienberatung in ihrer Sprechstunde besucht und mich von ihr in Sachen Zeit- und Selbstmanagement coachen lassen. „Erst mal ist es wichtig, sich mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen. Was hilft mir persönlich? Wie, wo und wann kann ich am besten lernen? Die ‚eine Regel‘ für motiviertes und effizientes Arbeiten gibt es natürlich nicht“, sagt Gebele. Folgende Tipps fand ich besonders hilfreich:

Anfangen anzufangen

Kein Mensch ist sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag topmotiviert und voller Elan. Damit es mit den To-dos trotzdem klappt, kann helfen, z. B. den Schreibtisch am Vorabend aufzuräumen und die Bücher, Skripte, Stifte schon rauszulegen, damit man am nächsten Tag in angenehmer Umgebung loslegen kann. Wer lieber an der Uni lernt, kann sich in Lerngruppen verabreden: 9 Uhr, Treffpunkt in der Bibliothek, und um 12 dann zusammen in die Mensa.

Eins nach dem anderen: Die Salami-Taktik

Größere Ziele und Aufgaben wie Hausarbeiten kann man gut in kleine Bestandteile zergliedern und dann „Scheibe für Scheibe“ abarbeiten: Themenfindung, Literaturrecherche, Bücher ausleihen und Text lesen. Das Fazit und die finale Überarbeitung sind der Wurstzipfel. Über das Erreichen jedes Teilziels darf man sich freuen!

Realistische Ziele setzen

Wie soll ich das denn alles schaffen!? Realistische und an meinen Typ angepasste Tages-, Wochen- oder Semesterpläne helfen, dem Wirrwarr Struktur zu verleihen und so den Überblick zu behalten.

Pausen einplanen

Kurze Pausen (fünf bis 15 Minuten) und lange Pausen zur Erholung (ein bis zwei Stunden) sind genauso wichtig wie Lern- und Arbeitsphasen. Man muss sich auch mal zwingen, den Stift wegzulegen. Dafür hält man dann länger durch, ist konzentrierter und effizienter.

Prioritäten setzen

Es gibt zwar viel zu tun, es ist aber längst nicht alles gleich wichtig oder dringlich. Die ein oder andere unliebsame Tätigkeit lässt sich vielleicht auch „outsourcen“.

Ablenkungen vorbeugen

Schlecht isolierte Fenster und Nachbarschaftsstreitigkeiten unten auf der Straße: eine denkbar ungünstige Mischung. Jetzt bin ich eh raus – gleich mal einen Blick auf WhatsApp werfen oder ein Paar Alpaka-Fotos auf Instagram ansehen. Mit jeder Ablenkung verschlechtert sich die Konzentrationsfähigkeit. Also ab sofort besser an ruhigen Orten lernen und das Handy ausschalten. Oder umziehen.

Ein Teil der Kunst ist Müßiggang

Wenn man viel Arbeit zu bewältigen hat, kommen andere Bereiche des Lebens, wie soziale Kontakte oder Sport, oft zu kurz. Dabei sind gerade das Dinge, die Wohlbefinden und Antrieb steigern. Zukünftig Sorge ich – gerade in stressigen Phasen – für mehr angenehme Aktivitäten auf meiner Agenda: Grillabend mit guten Freunden, eine morgendliche Joggingrunde oder mal eine Folge meiner Lieblingsserie, ohne dem Binge-Watching zu verfallen.

Offene Sprechstunde Zeit- und Selbstmanagement im Studium:

Jeden Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Anmeldung im Informationszentrum der Zentralen Studienberatung (B.05.01.) Alle Infos und Anmeldung unter:

 zsb.uni-wuppertal.de

Automatische Abwehr von mehr als 1.000.000 Sicherheitsrisiken.

Dein Immunsystem.
Weil die beste Technik menschlich ist.

Darum gibt es die **kostenlose Reiseschutzimpfung** der Techniker für Studenten. Damit ist man immer gut vorbereitet – egal, wohin die Reise geht. **Jetzt bei Ihrem TK-Hochschulberater informieren.**

Rafael Jedamzik
Mobil 01 51 - 46 75 86 10
rafael.jedamzik@tk.de



Studentische Gruppen

Engagement neben dem Studium

Uni bedeutet nicht nur lernen. Ihr habt hier auch die Chance, bei zahlreichen studentischen Gruppen mitzumachen. So könnt ihr Erfahrungen sammeln, Gutes tun und andere Studierende kennenlernen. Sieben Beispiele:

// AIAS Wuppertal e.V.

Wer steckt dahinter?

AIAS Wuppertal ist eine studentische Initiative, die sich für den Kampf gegen Blutkrebs einsetzt.

Was machen sie?

„Leben retten kann so einfach sein“, sagt Marie Nonnenbroich, Initiatorin von AIAS Wuppertal. Den Umstand, dass Blutkrebs durch eine Stammzellspende oft heilbar sei, wolle die Gruppe bekannt machen. „Wir bemühen uns mit regelmäßigen Aktionen darum, dass sich möglichst viele Studierende registrieren lassen und zu potenziellen Lebensrettern werden“, so Marie.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden, die Lust haben, sich für den Kampf gegen Blutkrebs einzusetzen.

Warum sollte ich mitmachen?

Marie Nonnenbroich sagt dazu: „Neben den Vorlesungen Gutes tun und dabei Spaß haben – das klingt doch nach einem plausiblen Grund, oder?“

facebook.com/aias.wuppertal

// Amnesty Hochschulgruppe

Wer steckt dahinter?

Die Hochschulgruppe von Amnesty International an der Bergischen Uni besteht zurzeit aus circa 20 Leuten, die größtenteils Studierende von hier sind.

Was machen sie?

Amnesty International setzt sich unter anderem für die Achtung der Menschenrechte ein. Die Wuppertaler Hochschulgruppe ist schwerpunktmäßig in der Asylarbeit aktiv. Sie bietet

Asylsuchenden zum Beispiel eine Rechtsberatung. Zu ihren weiteren Aktivitäten gehören die Planung von Veranstaltungen und Aktionen sowie das Sammeln von Spendengeldern und Unterschriften.

Wer kann mitmachen?

Jeder, der sich für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen möchte. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen dienstags um 18.30 Uhr im Amnesty-Bezirksbüro Wuppertal.

Warum sollte ich mitmachen?

Ehrenamt hilft anderen und ist ein Pluspunkt im Lebenslauf.

facebook.com/amnestyuniwuppertal

// Bergisches Uni Theater

Wer steckt dahinter?

Die studentische Theatergruppe der Universität besteht aus Studierenden unterschiedlicher Studiengänge, ein Theaterpädagoge unterstützt das Team zusätzlich.

Was machen sie?

Sie bieten Theaterworkshops an und inszenieren kleinere und größere Stücke nach Vorlage, aber auch eigene Arbeiten. Sie kümmern sich um die Inhalte, Regie und die Requisiten.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden der Uni Wuppertal, die sich für Schauspielerei oder Regie interessieren. Auch wer sich anderweitig engagieren will, ist herzlich eingeladen.

Warum sollte ich mitmachen?

Schauspielerei bietet die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, denn das „in andere Rollen schlüpfen“

kann den Blick auf die eigene Person schärfen. Auch kommt man in Kontakt mit anderen Studierenden, denen man an der Uni sonst vielleicht nicht begegnen würde.

theateruniwuppertal.wordpress.com

// Campus Zeitung Blickfeld

Wer steckt dahinter?

Studierende und Alumni aus verschiedenen Fachrichtungen.

Was machen sie?

Sie berichten über Themen, die für Studierende interessant sein könnten, zum Beispiel (hochschul-)politische Entwicklungen, kulturelle Events im Tal oder Serviceangebote der Uni.

Wer kann mitmachen?

Alle, die gerne schreiben, lektorieren, fotografieren, gestalten oder Spaß an Audio-Podcasts haben.

Warum sollte ich mitmachen?

Um Erfahrungen im Journalismus zu sammeln; eine längerfristige Mitarbeit wird mit einer Bescheinigung über die Redaktionstätigkeit dokumentiert.

blickfeld-wuppertal.de

// Enactus Wuppertal

Wer steckt dahinter?

Enactus steht für unternehmerischen Geist (entrepreneurial), Gestaltungswillen (action) sowie Gemeinsamkeit im Handeln und in den Werten (us). In dem Netzwerk engagieren sich Studierende aller Fachrichtungen.

Was machen sie?

Ziel ist es, die Welt durch unternehmerisches Handeln nachhaltig zu verbessern und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Mitglieder von Enactus übernehmen Verantwortung und verbinden betriebswirtschaftliche und technische Lösungen, um Herausforderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu lösen.

Wer kann mitmachen?

Alle, die die Welt gemeinsam ein Stück nachhaltiger machen möchten.

Warum sollte ich mitmachen?

Studierende haben die Chance, theoretisches Wissen aktiv in die Praxis umzusetzen, und profitieren von einem internationalen Netzwerk aus Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen.

enactus.de/wuppertal

// GreenLion Racing

Wer steckt dahinter?

Abenteuerlustige Studierende aller Fachrichtungen mit einer gemeinsamen Leidenschaft für den Motorsport.

Was machen sie?

Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student. Sie ist ein (internationaler) Wettbewerb, bei dem sich die Racingteams unterschiedlicher Universitäten weltweit in der Entwicklung, Konstruktion und Vermarktung eines Rennwagens messen.

Wer kann mitmachen?

Das GreenLion Racing Team sucht jederzeit begeisterte Nachwuchs-Ingenieure, Designer und Unternehmer.

Warum sollte ich mitmachen?

Weil die Arbeit im Team den Horizont erweitert und spannende Tage auf der Rennstrecke verspricht. In späteren Jobinterviews kann mit dem Wissen über Konstruktion, Fertigung und die wirtschaftlichen Aspekte des Automobilbaus gepunktet werden.

glracing.de

// Unikino Wuppertal

Wer steckt dahinter?

Das Team gehört offiziell zur Fachschaft Sicherheitstechnik, aber es sind Studierende aller Fachrichtungen dabei.

Was machen sie?

Im Semester zeigt das Unikino montags abends Filme aus allen Genres. Dazu gibt es Specials wie die jährliche Feuerzangenbowle oder Ladies Night Vorstellungen. Die Studierenden kümmern sich um die Auswahl der Filme, bauen am Veranstaltungstag die Technik auf und verkaufen Popcorn und Getränke.

Wer kann mitmachen?

„Wuppertaler Studierende, die gerne Filme schauen, den Geruch von Popcorn mögen oder einfach so ein bisschen was für die Attraktivität der Uni machen möchten“, sagt Hendrik Becking vom Unikino.

Warum sollte ich mitmachen?

Hendrik: „Ihr habt die Möglichkeit, aktiv Einfluss auf das Programm und sonstige Geschehen rund ums Unikino zu nehmen. Und ihr lernt ständig neue Leute kennen.“

facebook.com/unikinowuppertal



Was ist wo? Und wie komme ich dahin?



Campus Haspel

Pauluskirchstraße 7, 42285 Wuppertal
1800 Studierende, 25 Professoren, 200 Mitarbeiter

- _Architektur und Bauingenieurwesen
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Außenstelle Zentrales Prüfungsamt



- 1 Campus Griffenberg
- 2 Campus Freudenberg
- 3 Campus Haspel



Campus Griffenberg

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
18.000 Studierende, 200 Professoren, 1800 Mitarbeiter

- _Design und Kunst
- _Geistes- und Kulturwissenschaften
- _Human- und Sozialwissenschaften
- _Maschinenbau und Sicherheitstechnik
- _Mathematik und Naturwissenschaften
- _School of Education
- _Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

- _Akademisches Auslandsamt (AAA)
- _Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

- _Fitnesszentrum „BergWerk“
- _Career Service
- _Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW), u. a. mit BAföG-Amt
- _Hochschulsport
- _Teile der Hochschulverwaltung
- _Rektorat
- _Sprachlehrinstitut (SLI)
- _Studierendensekretariat / ServiceCenter
- _Universitätsbibliothek
- _Universitätskommunikation (Pressestelle, Marketing, Grafikdesign, Alumni, Fundraising)
- _Wissenschaftstransferstelle
- _Zentrale Studienberatung (ZSB)
- _Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)

Besonderes: Uniarboretum („Baumlehrpfad“), Hängemattenpark, Uni-Fitness-Pfad



Campus Freudenberg

Rainer-Gruenter-Straße, 42119 Wuppertal
2200 Studierende, 30 Professoren, 350 Mitarbeiter

- _Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Teile der Hochschulverwaltung
- _Uni-Gästehaus
- _Universitätsarchiv
- _Außenstelle Zentrales Prüfungsamt



Das Bergische Land – was ist das, warum heißt es so und was kann man hier unternehmen?

„Bergig“ oder „Bergisch“?

Wiesen, Wälder, Hügel und Täler – beim Anblick der hiesigen Landschaft fragt man sich, warum es eigentlich nicht „bergiges“ oder „hügeliges“ Land heißt. Die Region erhielt ihren Namen aber nicht aufgrund ihrer Topografie, sondern durch die Grafen von Berg. Deren Herzogtum erstreckte sich bis ins frühe 19. Jahrhundert zwischen Rhein, Sieg, Ruhr und Sauerland. Ihr Stammsitz war ab 1133 Schloss Burg, welche heute zu Solingen gehört.



Tipp: Schloss Burg besuchen! Ob Ritterspiele, Medieval Fantasy Convention mit internationalen Stars aus Film und Fernsehen oder klassische Museumsführungen – alle Angebote und Termine unter:

schlossburg.de

Bergischer Dreiklang

Eindeutiges Erkennungszeichen des Bergischen Landes sind die bergischen Fachwerkhäuser. Weißes Gemäuer mit schwarzen Balken, grüne Fensterläden und verschiefte Gauben – so säumen die Häuser im „Bergischen Dreiklang“ (weiß-schwarz-grün) ganze Straßenzüge zum Beispiel in Velbert-Langenberg, Remscheid-Lennep oder Solingen-Gräfrath. Das „Bergisch-Grün“ variiert dabei von Ort zu Ort und ist in seiner Farbzusammensetzung in der jeweiligen Denkmalschutzordnung festgeschrieben.

Tipp: In den Altstädten im Bergischen Land kann man nicht nur den Bergischen Dreiklang bewundern, sondern auch ordentlich feiern. Cocktail-Abende, Weinfeste oder Weihnachtsmärkte vor malerischer Kulisse – das ganze Jahr hindurch finden verschiedene Veranstaltungen statt. Alle Orte und Termine unter:

dasbergische.de



FOTO SEBASTIAN JARYCH

Bergisches Wetter

Der Volksmund sagt, dass Kinder in Wuppertal mit einem Regenschirm in der Hand geboren werden. Tatsächlich liegen die „Bergischen Drei“ (Wuppertal, Solingen, Remscheid) im Ranking der regenreichsten Städte Deutschlands auf den Spitzenpositionen. Die Erklärung für die hohen Niederschlagsmengen ist relativ simpel: Die bergischen Höhen sind das erste „echte“ Hindernis für feuchte atlantische Luftmassen. Die Wolken werden gezwungen in höhere – und somit kältere – Luftschichten aufzusteigen. Die Luftmasse wird dabei abgekühlt, die Wolken kondensieren. Einfach ausgedrückt: es regnet.



Tipps für nasse Tage:

Minigolfspielen im Dunkeln, mit 3D- und Schwarzlicht-Effekten:

golfing-underground.de

Abenteuererlebnis in der Gruppe beim Live Escape Game im Wuppertaler LockRoom:

lockroom.de

Hüftenschwingen auf Schlittschuhen bei der Ice-Disco in der Eissporthalle Solingen:

icefactory-solingen.de

Spezial-Tipp: Regenschirm im Uni-Shop besorgen! Im Mensa-Gebäude auf der Eingangsebene oder unter

unishop-wuppertal.de

... und für weniger nasse Tage:

Kunst, Natur und Ruhe – all das findet man im Skulpturenpark Waldfrieden. Seit 2008 können Besucherinnen und Besucher die Werke von Tony Cragg und anderen internationalen Bildhauern sowie wechselnde Sonderausstellungen besichtigen.

skulpturenpark-waldfrieden.de

Auf der Nordbahntrasse einmal quer durch Wuppertal – von Westen nach Osten erstreckt sie sich über fast 23 Kilometer und verbindet Vohwinkel, Elberfeld und Barmen auf gerader Strecke. Seit 2014 können Radfahrer, Inlineskater und Spaziergänger die fertig ausgebaute, ehemalige Eisenbahnstrecke nutzen. Entlang der Trasse gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés und Biergärten, die zu einer kleinen Pause einladen.

nordbahntrasse.de

Was macht ...

... der Uniservice QSL – Qualität in Studium und Lehre?

Der UniService QSL arbeitet an der Weiterentwicklung der Studiengänge und an einer Verbesserung der allgemeinen Studiensituation. Er ist offen für Feedback, Anregungen, Kritik und Beschwerden und vermittelt bei Konflikten zwischen Studierenden, Lehrenden, Verwaltung oder Zentralen Einrichtungen sowie bei Fragen zur Studierbarkeit (Studienfachberatung, Studienplanung oder der Erstellung und Koordination von Stundenplänen). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten als Qualitätsbeauftragte (QSLer) in den Dekanaten der einzelnen Fakultäten, in den jeweiligen Lehrinhalten oder als Uniservice QSL im Rektorat. Außerdem koordiniert und begleitet das QSL (Re-) Akkreditierungsverfahren zur Sicherung der Qualität einzelner Studiengänge, den Bologna-Check sowie den Tag des Studiums.

Ort: Gebäude B, Ebene 07, Campus Griffenberg

... die Zentrale Studienberatung?

Die ZSB gibt einen Überblick zum Studienangebot und ist für die Beratung an der Bergischen Universität zuständig. Das Team beantwortet allgemeine Fragen rund ums Studium. Zusätzlich informiert die ZSB Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten sowie Zugangsvoraussetzungen und bietet bei Bedarf Hilfestellung bei der Studienentscheidung. Sie unterstützt Studierende bei der Gestaltung und Organisation des Studiums mit Beratungsgesprächen und Trainings. Dabei hilft die ZSB beim Erkennen und Entwickeln eigener Fähigkeiten und fördert den Erfolg beim Übergang von der Schule zur Hochschule, von der Universität in den Beruf und während des Studiums.

Ort: Gebäude B, Ebene 05, Campus Griffenberg

... das Studierendensekretariat (ServiceCenter)?

Studierende finden hier Informationen über Bewerbungs- und Zulassungsverfahren der Bergischen Universität. Auch Bewerbungs- und Einschreibungsanträge werden hier entgegengenommen. Es gibt Informationen zur Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation, zu Studienfach- bzw. Studiengangänderungen sowie zu Zweit- und Gasthörerangelegenheiten. Studierende können außerdem den Briefkasten des Studierendensekretariats auf Ebene 6 im Durchgang zwischen den Gebäuden O und P nutzen, falls sie kurzfristig Unterlagen einreichen müssen.

Ort: direkt am Haupteingang, Campus Griffenberg

... der Career Service?

Der Career Service ist die Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Studierenden, den Wechsel von der Universität ins Berufsleben erfolgreich zu gestalten. Zudem unterstützt der Career Service Studierende und Alumni bzw. Postdocs der Bergischen Universität, den passenden Beruf bzw. eine berufliche Perspektive jenseits der Universität zu finden. Die berufsorientierende Beratung soll helfen, eine individuelle Karriere zu planen und weiterzuentwickeln. Auch ein Check von Bewerbungsunterlagen ist auf Anfrage möglich.

Ort: Gebäude B, Ebene 06, Campus Griffenberg

... das Zentrale Prüfungsamt?

Das Zentrale Prüfungsamt ist eine Serviceeinrichtung für Studierende und Prüfer sowie Anlaufstelle bei Fragen zu Prüfungsangelegenheiten. Das Team erfasst Prüfungsergebnisse, verwaltet Studienkonten, bearbeitet Rücktritte von Prüfungen und Atteste. Das ZPA stellt Zeugnisse, Urkunden, Diploma Supplements und Transcripts of Records aus oder schreibt Studierende in die aktuelle Prüfungsordnungsversion um. Auf der Webseite finden sich Informationen zu Prüfungen aller Studiengänge und zum Prüfungsgeschehen sowie alle Formulare, die prüfungsrechtlich von Bedeutung sind.

Ort: Ansprechpersonen gibt es an den drei Standorten Griffenberg, Freudenberg und Haspel



ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS

UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Wir,

die Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses der Bergischen Universität (kurz: AStA), sind Eure politische Vertretung. Als geschäftsführendes Organ der Studierendenschaft vertreten wir Eure Interessen gegenüber der Universitätsleitung, der Landesregierung und der Öffentlichkeit. Dabei stehen wir Euch bei jeglichen universitären Problemen zur Seite.

Als Vertretung der etwa 22.000 Studierenden an der Bergischen Universität bieten wir Euch außerdem ein breites Angebot rund um das universitäre Leben. Bei uns findet Ihr nicht nur eine kostenlose Rechts- und Sozialberatung, sondern ebenso Partys und andere Freizeitveranstaltungen, Diskussionsabende und politische oder wissenschaftliche Vorträge. Als Eure Vertretung haben wir für Euch das Semesterticket

ausgehandelt, das es Euch erlaubt, die öffentlichen Verkehrsmittel in NRW kostenlos zu nutzen. Weiterhin hat der AStA das Programm „Bühne frei“ ins Leben gerufen, mit dem Ihr zahlreiche Kulturveranstaltungen in Wuppertal kostenfrei besuchen könnt.

Gewählt wird der AStA einmal im Jahr durch das Studierendenparlament (StuPa). Das sich nach der StuPa-Wahl neu zusammenfindende Parlament wählt zu Beginn der neuen Legislaturperiode den AStA-Vorsitz sowie weitere Referent*innen (Finanzen, Kultur, Hochschulpolitik, Presse, Mobilität).

Wenn Ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, dann folgt uns doch gerne auf Facebook oder informiert Euch auf unserer Website:

www.asta-wuppertal.de

„Lebenslanges Lernen ist nicht nur ein innovativer Begriff, sondern die Voraussetzung für erfolgreiches Business.“

Die **TAW** als Ihr Partner bringt Sie auch nach dem Studium **WEITER DURCH BILDUNG.**“

Wir sind einer der führenden Anbieter von Weiterbildung in Deutschland. An unserem Stammsitz, mitten im Herzen des Bergischen Landes und vier weiteren Standorten in Deutschland, bieten wir Ihnen ein vielfältiges Angebot mit über 2500 Veranstaltungen im Jahr. Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der beruflichen Praxis. Dies reicht von Seminaren mit technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Inhalten bis hin zu Veranstaltungen mit Führungs-, Kommunikations- und Managementthemen.

Als Ihr Partner, stehen wir Ihnen immer flexibel, lösungs- und kostenorientiert bei allen Fragen zum **Thema Weiterbildung** zur Seite.



Technische Akademie Wuppertal e.V.

Unsere Weiterbildungszentren finden Sie in:
Wuppertal • Altdorf b. Nürnberg • Bochum
Cottbus • Wildau b. Berlin

Hubertusallee 18 • 42117 Wuppertal • Tel. 0202 / 7495 - 0
www.taw.de • taw@taw.de

VON WUPPERTAL IN DIE WEITE WELT



Wen während des Studiums das Fernweh packt, dem eröffnen sich dank der guten internationalen Vernetzung der Bergischen Universität viele Möglichkeiten. Egal ob Studienaufenthalt, Praktikum oder Summer School – jedes Jahr folgen zahlreiche Studierende dem Ruf der Ferne. Vier von ihnen berichten von ihren Erfahrungen.

ESTLAND: „Als ich meinen Master begann, war für mich klar, dass ich die Gelegenheit nutzen und ins Ausland gehen möchte.“ Diesen Wunsch erfüllte sich die Management- und Marketing-Studentin Nora mit einem Semester an der University of Tartu in Estland. Bei der Auswahl der potenziellen Partnerunis entwickelte sie schnell eine Faszination für die baltischen Staaten.

Auf die Zusage für den Studienplatz folgte der organisatorische Teil wie die Zusammenstellung des Stundenplans. In Tartu werden viele Kurse auf Englisch angeboten, sodass man auch ohne estnische Sprachkenntnisse zahlreiche Veranstaltungen besuchen kann. „Das Studium selbst läuft deutlich anders ab: Man macht wesentlich mehr während des Semesters und hat zum Teil jede Woche Tests oder schriftliche Ausarbeitungen, die in die Endnote einfließen. Dafür fällt dann die Klausurenphase deutlich entspannter aus“, fasst Nora zusammen. Auch die Zimmersuche gestaltete sich unkompliziert – bei der Anmeldung für die Uni konnte man direkt auch ein Zimmer im Wohnheim reservieren. „Ich hatte Glück, denn meine Mitbewohnerin und ich wurden sehr schnell ein Herz und eine Seele“, erzählt Nora.

Auch das Leben abseits des Campus gefiel Nora sehr. Sie unternahm viele Reisen innerhalb des Landes und in

Nachbarländer wie Lettland. „Ich kann nur jedem raten, sich für ein Auslandssemester in Tartu zu bewerben. Ich hatte dort eine fantastische Zeit und das wohl spannendste Semester meines gesamten Studiums.“

SÜDAFRIKA: Für ein Semester an der Stellenbosch University in Südafrika entschied sich Studentin Victoria. Sie macht derzeit ihren Bachelor in Bauingenieurwesen und war während ihres Studiums bereits früh auf die afrikanische Universität aufmerksam geworden. Bei der Organisation half das Akademische Auslandsamt, das Prüfungsamt unterstützte bei der Kurswahl: „Um mich zu bewerben, musste ich bereits eine grobe Kursauswahl treffen. Dafür besprach ich mit meinem Prüfungsamt ein ‚learning agreement‘, damit meine Kurse in Stellenbosch auch in Wuppertal angerechnet werden konnten.“

Neben den fachlichen Kursen bietet die afrikanische Hochschule im Rahmen des Global Education Programme zahlreiche Weiterbildungen an. Victoria entschied sich für einen Fotografiekurs und nahm außerdem am „voluntary community engagement“-Projekt teil, bei dem sie einmal pro Woche eine örtliche Schule besuchte und sich um die Kinder kümmerte. Den Start in Südafrika erleichterten ihr ihre neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen:

„Eine große Hilfe war das Matie-Buddy-Programm, in dem heimische Studierende uns Gästen sowohl vor als auch nach der Ankunft zu Seite stehen.“ So fiel es Victoria nicht schwer, sich in Stellenbosch einzuleben. Auch die Lehrenden und Kurse begeisterten sie: „Durch die gute Betreuung kam ich sogar besser im Stoff mit als in Deutschland.“

Freie Tage während des Semesters nutzte Victoria, um das Land besser kennenzulernen. Ihre Ausflüge führten sie unter anderem nach Kapstadt und in die Natur. „Auf meinen Reisen habe ich Geparden jagen sehen, mit Freunden einen wunderschönen Sternenhimmel in den Bergen erlebt, die schönsten Sonnenuntergänge am Meer beobachtet und Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt geknüpft.“

ENGLAND: Ein gemeinsamer Auslandsaufenthalt mit ihrer Schwester führte Studentin Lena, die an der Bergischen Uni Anglistik und Philosophie auf Lehramt studiert, nach England, genauer an die Canterbury Academy im Südosten des Landes. Der Campus in Canterbury umfasst sowohl eine Primary School für Kinder ab vier Jahren als auch eine weiterführende Highschool und sogar eine Universität.

Im Rahmen ihres dreimonatigen Schulpraktikums an der Highschool hatte Lena Gelegenheit, in verschiedene Fächer reinzuschnuppern. „Unsere Kolleginnen und Kollegen an der Schule waren allesamt sehr aufgeschlossen und freundlich, halfen uns und ließen uns ihren Unterricht mitgestalten.“ Auch den Unterricht für die jüngsten

Schülerinnen und Schüler an der Primary School durften die beiden begleiten. Hier wurde der Unterschied zu deutschen Grundschulen sehr deutlich: „Der Stoff, den die Schüler bereits im Alter von vier bzw. fünf Jahren durchnahmen, war überraschend komplex und enthielt sowohl Schreiben als auch Lesen und Rechnen.“

Ihre Freizeit verbrachten die Schwestern beim Sport, in ihrer angemieteten Wohnung oder bei der Erkundung der Umgebung. „Die Wochenenden nutzten wir fast immer für eine Fahrt ans Meer oder für einen Tag im nur eine Stunde entfernten London.“ Insgesamt zieht Lena ein sehr positives Fazit. „Wir haben drei wunderschöne Monate in einer zuckersüßen Stadt mit offenherzigen, freundlichen Menschen verbracht, die uns sprachlich und auch menschlich eine tolle Erfahrung ermöglicht haben!“

PERU: „Ich wollte schon immer Südamerika bereisen, und Peru, das Land der Inkas, interessierte mich besonders“, so David zur Wahl seines Wunschziels für sein Auslandspraktikum, das er sich im Optionalbereich seines Studiengangs „Design Audiovisueller Medien“ anrechnen lassen konnte.

Die Vorbereitung seines Auslandsaufenthaltes umfasste neben Reiseplanung und einem Sprachkurs vor allem eine intensive Recherche nach potenziellen Praktikumsplätzen. David erstellte eine Liste und fragte die Unternehmen per Mail an. „Darauf erhielt ich schon viele positive Rückmeldungen. Ich bearbeitete meinen Lebenslauf sowie mein Portfolio und schickte meine Unterlagen an alle interessierten Unternehmen.“ Zum Schluss standen drei Unternehmen zur Auswahl, und

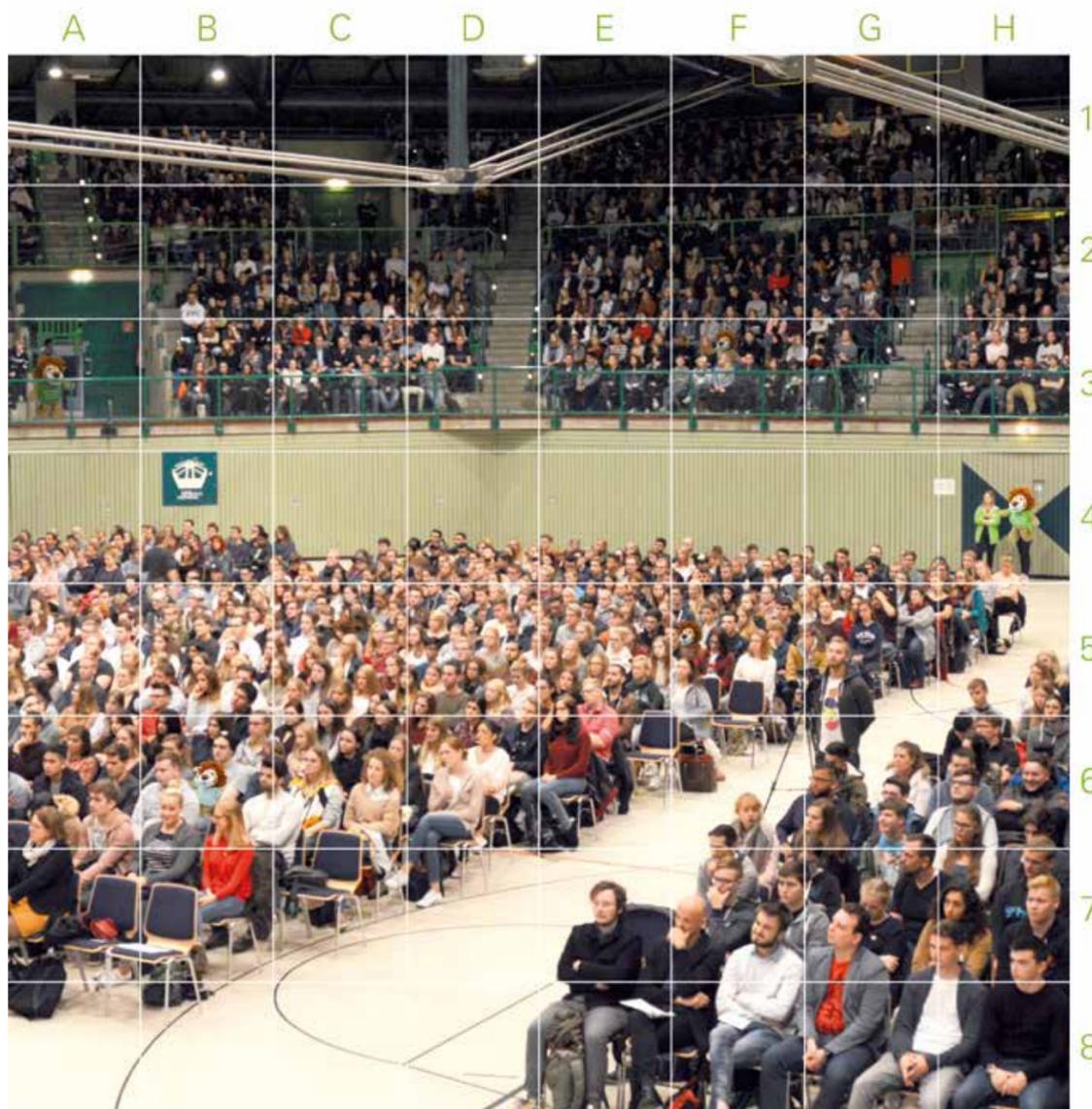
David entschied sich für ein peruanisches Reiseunternehmen in Cusco.

In Peru angekommen wurde David herzlich von seinen neuen Kolleginnen und Kollegen begrüßt. In den nächsten Monaten arbeitete er in verschiedenen Bereichen des Unternehmens mit – vom Homepagesdesign über Social-Media-Management bis hin zur Produktion von Werbematerial. „Ich nahm an vielen Reisen unserer Agentur teil und erstellte Filme und Fotos zum Bewerben der Touren und Exkursionen.“

Von seinen Erlebnissen profitierte David nicht nur fachlich: „Die Auslandserfahrung ist nicht einfach nur ein weiterer Punkt in meinem Lebenslauf. Die vielen Eindrücke, die ich gesammelt habe, werden mich nicht nur in Bezug auf meine Arbeitsweise beeinflussen, sondern auch privat. Gelassenheit, Ruhe und Zeit für die wichtigen Dinge im Leben sind Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft leider etwas verloren gegangen sind.“

Mit **175 Fakultätskooperationen** im Rahmen des ERASMUS-Programms und **über 60 Uni-Partnerschaften weltweit** verfügt die Bergische Uni über ein starkes internationales Netzwerk. Informationen zu Auslandsstudium oder -praktikum gibt es beim **Akademischen Auslandsamt**.

internationales.uni-wuppertal.de



UNI-LÖWEN FINDEN UND GEWINNEN!

In unserem Rätselbild haben sich **fünf Leos** eingeschlichen.

Einfach die betreffenden Koordinaten notieren und per E-Mail senden an: marketing@uni-wuppertal.de, Stichwort „**Bergzeit**“. Bitte auch Namen, Anschrift und Telefonnummer angeben. **Einsendeschluss** ist der 19. Oktober 2018.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

- 1. Preis:** Apple iPad mini mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Wuppertal
- 2.–5. Preis:** je ein 15€-Gutschein für den Uni-Shop

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg, Barausschüttung oder Umtausch sind ausgeschlossen. Die erhobenen Daten dienen nur der Bearbeitung und Abwicklung des Gewinnspiels und werden nicht an Dritte weitergegeben oder gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Jeder Gewinnspiel-Teilnehmer erklärt sich durch seine Teilnahme damit einverstanden, dass sein/ihr Name, Foto und Wohnort im Falle des Hauptgewinns bzw. der Hauptgewinnübergabe durch die Bergische Universität Wuppertal und den Hauptsponsor (Sparkasse Wuppertal) veröffentlicht werden.



Cocktail mit Aussicht.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Heiße Beats, Cocktails und die wohl schönste Aussicht über Wuppertal.

Der nächste „Cocktail mit Aussicht“ für Studierende findet am 24. Oktober 2018 von 20:00 bis 23:00 Uhr im 19. OG des Sparkassenturms am Islandufer statt.

Jetzt bei deinem Sparkassenberater für nur 5,90 Euro/Person buchen oder online unter:

sparkasse-wuppertal.de/karten_bestellen

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

